

Unforgotten

Drabble-Woche

Von Linchen-86

Kapitel 3: Ängste

Würde alles gut gehen? Würde es gesund sein?

So viele Fragen stellten sich mir. Immerhin ging es nicht um irgendwas. Ich war schwanger. Endlich. Nach über sechs Monaten hatte es geklappt und die Freude war natürlich überwältigend groß, aber auch die **Ängste**, die sich täglich einschlichen, wuchsen.

Taichi war mindestens genauso euphorisch wie ich.

"Worüber denkst du nach?", fragte er mich, als wir beim Frühstück zusammen saßen. Er bemerkte gleich, dass ich mir mal wieder Sorgen machte.

"Ich hoffe nur, dass alles gut geht."

"Natürlich wird es das. Sei einfach du und bleib positiv. Die ersten acht Wochen haben wir schon geschafft."

Ich lächelte. Das stimmt und doch konnte ich manchmal die negativen Gedanken nicht ganz abschütteln.

"Hier, iss was", sagte Taichi und reichte mir den Brötchenkorb.

"Okay, ich versuchs."

Die Schwangerschaftsübelkeit machte mir im Moment schwer zu schaffen. Mein Mann tat was er konnte, um mir zu helfen. Er übernahm den Wohnungsputz und versuchte sich öfter hinter dem Herd. Er war der beste Ehemann und er würde der tollste Vater der Welt werden.

Ich überlegte was ich dazu essen wollte, Käse? Marmelade? Nein, ich nahm mir das Nutella und strich es großzügig auf die Brötchenhälfte, aber irgendwas fehlte, nur was?

"Haben wir noch Gewürzgurken?"

"Ich habe letzte Woche noch fünf Gläser gekauft" grinste Taichi.

Ich öffnete es und legte zwei Gurkenscheiben auf das Nutellabrötchen. Angewidert verzog Taichi das Gesicht.

"Und da wunderst du dich, dass dir schlecht ist?"

"Es schmeckt", sagte ich überzeugt, doch sollte es eine Stunde später bereuen. Mir wurde speiübel und ich übergab mich.

Taichi reichte mir später eine Tasse Tee und massierte mir den Rücken.

"Geht es langsam wieder?"

"Hmm", murmelte ich erschöpft. Auch wenn die nächsten 32 Wochen die spannendste Zeit unseres Lebens sein würden, so wusste ich dass wir gemeinsam alles schaffen konnten.